STADTTEILZEITUNG

SONNENBERGER

März-April-Mai 2024
Ausgabe 1/2024

Stadtteilkonferenz Sonnenberg 2024 mit anschließenden Stadtteilrat-Wahlen, am Dienstag, den 19.03. im Foyer vom SMAC unter dem Motto „Gemeinsam den Sonnenberg gestalten" (Seite 17). Plakat: Tolga Cerci (Stadtteilmanager)

Überblick

Ein Industriedenkmal – Galeriehalle Gießerstraße 2
Fleißige Hände für den Kiezweihnachtsmarkt 4
Das I Z D A ist eröffnet! 5
Kulturverein denkART e.V. 6
Kunstgespräch: Jens Ausderwäsche 7
Ukrainisches Kindertheater im Komplex 8
Bilder im Dialog – Dialog der Bilder 9
Alle Jahre wieder – Frühjahrsputz 10
Tag der Städtebauförderung 10
Ein Leitfaden zu Fördermitteln - Teil 2 11
Willkommen in 2024! 13
Sanierung der Halfpipe 14
Athletic Sonnenberg ist mehr als Fußball 14
25 Jahre Chemnitzer Museumsnacht 15
Der Countdown läuft bis Kulturhauptstadt-Jahr 15
Stipendienprogramm für Social Entrepreneurs* 16
Das Bunte vom Sonnenberg 20
Regelmäßige Termine 23
Termine 24

Hingeschaut

Was sehen Sie, wenn Sie sich umgucken? Eine Arztpraxis, wo Sie gerade im Wartezimmer warten? Ein Café? Einen Menschen, der Ihnen viel bedeutet oder einfach eine weiße Wand? Ich persönlich finde das Thema *Sehen* ja sehr interessant, was auch an meiner Ausbildung als Filmemacher liegen könnte. Angefangen mit WIE man Jemanden am Anfang des Filmes sieht und wie am Ende. Bis hin zu der Rolle eines Stuntmans, der gerade eine gute Arbeit geleistet hat, wenn man ihn NICHT im Film als solchen sieht. Auch finde ich es interessant, dass wir Menschen nur ein paar Prozent der Realität direkt vor der eigenen Nase wahrnehmen, weil so viele Filter vorgeschaltet sind. In dem Sinne wirkt das Motto der Kulturhauptstadt 2025 „C THE UNSEEN" (übersetzt „Sehe das Ungesehene") doch ganz anders, oder nicht? Wer sind in Chemnitz die „Stuntmänner/-frauen", die tagtäglich wertvolle Hintergrund-Arbeit leisten z.B.?

Mir persönlich ist es egal, wie ihre politische Einstellung ist. Ob sie lieber Pizza mit Ananas essen oder ohne. Ob Sie sich eher als Hunde- oder Katzenmensch verorten. Aber ich möchte Sie bitten, sich noch mal umzuschauen. Was SEHEN Sie? Und was übersehen WIR womöglich? Was gilt es zu verteidigen und wer profitiert davon, dass man Dinge nicht sieht, blind vor Hass vielleicht sogar? Ist nicht jeder von uns manchmal zu stark auf gerade die Dinge fixiert, die man nicht mag? Oder ist man EIGENTLICH doch von vielen herzlichen Menschen und Freunden umzingelt mit richtig viel Gutem in der Gesellschaft? Aber genug Palaver und Gutmensch-Gesülze meinerseits, jetzt schaut euch erst mal die brandneuen Artikel unserer Stadtteilzeitung an. Da gibt es wieder viele Schätze zu entdecken von Menschen mit einer ordentlichen Portion Liebe & Verstand.

Tolga Cerci (Stadtteilmanager)

Ein Industriedenkmal an der Kreativachse – Galeriehalle Gießerstraße 5

Die Vorgeschichte beginnt im Jahr 1852. Am 1. September wurde die Eisenbahnlinie Riesa-Chemnitz mit dem Bahnhof an der Dresdner Straße eröffnet. Im gleichen Jahr errichteten der Maschinenbauer Johann Gottlieb Huster und der Kaufmann Ernst Höhne auf dem Grundstück Dresdner Straße 11, Abtlg. 6D bzw. 6F jeweils eine kleine Gießerei, die 1859 als Grundstücke Dresdner Straße 9 und 11 ausgewiesen wurden. 1858 übernimmt Georg Paul Heßler die Gießerei von J. G. Huster und betreibt sie bis 1870. (Bild 1, 2, 3)

Die Gießerei von Ernst Höhne übernehmen 1858 die Gebrüder Lechla, verkaufen sie aber 1862 an Eduard Kertzscher. 1863 lässt er auf dem Grundstück Dresdner Straße 11 (heute Gießerstraße 2) eine Villa im klassizistischen Stil bauen, die vorrangig als Kontor genutzt wurde. Seit 1995 ist diese Villa das Domizil der „Missionarinnen der Nächstenliebe“. (Bild 3)

In der von Eduard Kertzscher betriebenen Gießerei wurde das auf dem Harrasfelsen bei Frankenberg am 18.06.1869 aufgestellte Körner-Kreuz gegossen. (Bild 5, 6)

Da ab 1860 die großen etablierten Maschinenbaufirmen dazu übergingen eigene Gießereien einzurichten, beschloss Eduard Kertzscher sich seinerseits auf den Maschinenbau zu konzentrieren und verband sich 1865 mit dem Maschinenbauer William Benndorf zur Fa. Kertzscher und Benndorf, Maschinenfabrik und Eisengießerei. Mit der Betriebserweiterung ergab sich die Notwendigkeit, die Produktionsstätten zu erweitern und so wurde die heute noch bestehende Maschinenbauhalle als Galeriehalle, die damals als die modernste im Raum Chemnitz galt, gebaut.

Das ca. 73 x 21 m große Gebäude hat zwei Normalgeschosse sowie ein ausgebautes Dachgeschoss. Die Außenwände sind in Ziegelmauerwerk ausgeführt. Decken und Dach haben eine Holzkonstruktion. Die Galeriehalle ist eine Holzgalerie auf Gusssäulen. Die Straßenfassade lehnt sich in ihrer Gestaltung mit Blendgiebel und bekrönendem Dachreiter in Form eines offenen Glockenstuhles, an dem noch heute die Jahreszahl 1865 zu sehen ist, einem Kirchenbau an. (Bild 7)

Zur Produktionspalette gehörten zunächst Dampfmaschinen, gusseiserne Transmissionselemente und Werkzeugmaschinen. Auf letztere spezialisierte sich die Firma schließlich. Es konnten auch Gussstücke bis 10 t Gewicht hergestellt und bearbeitet werden. Auf Grund des wachsenden Kapitalbedarfs wird die Firma 1872 in eine Aktiengesellschaft als Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“ umgewandelt. 1897 betrug die Beschäftigtenzahl etwa 180 und das Aktienkapital 508.200 Mark. Die Firma wurde auf Ausstellungen in Chemnitz 1867, Moskau 1872, Wien 1873, Teplitz 1879, Bremen 1890 und Königsberg 1895 ausgezeichnet.

Eduard Kertzscher schied 1872 aus der Firma aus, während William Benndorf noch bis 1886 als Direktor der Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“ tätig war. (Bild 8) Der sich verstärkende Konkurrenzdruck der anderen großen Maschinenfabriken - Hartmann, Zimmermann, Escher usw. - machte dem Unternehmen zu schaffen. So kam es folgerichtig, dass das Unternehmen 1907 in Insolvenz ging und die Liquidation 1909/1910 erfolgt.

1

Die Eisengiesserei
von Ernst Höhne jr.
in Chemnitz,
Dresdner Strasse, am Bahnhofe der Güter-Expedition gegenüber,
nimmt Bestellungen auf Maschinentheile, Oefen, Rohre, Monumente, Geländer, Fenster und überhaupt alle in dieses Fach gehörende Artikel an, sie verfertigt auch alle feinere Eisengusswaaren, als: Leuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Gestelle zu Nachtuhren und Lichtschirmen u. s. w.
Zur grösseren Bequemlichkeit nimmt Aufträge und Modelle auch Ernst Höhne jr. der Bürgerschule vis à vis entgegen, sowie fertige Abgüsse ebenfalls an denselben disponirt werden können.

Adressbuch 1855. Sammlung Eckart Roßberg

2

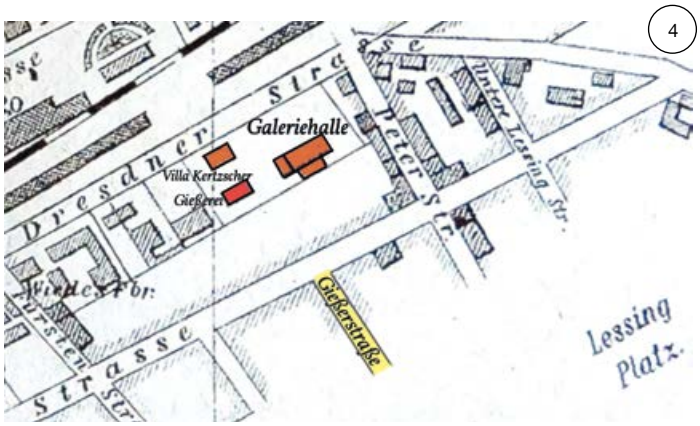
Die Eisengiesserei
von
Huster & Comp.,
Dresdner Strasse, dem Bahnhofe gegenüber,
fertigt alle Sorten Oefen und Maschinenguss, emaillirtes Kochgeschirr, elegante Gartenmeubles, Monumente, Wendeltreppen, Dachfenster u. s. w.

Adressbuch 1855. Sammlung Eckart Roßberg

3

Villa Kertzscher, Gießerstraße 2. Foto: Eckart Roßberg

4



Villa Kertzscher, Gießerstraße 2. Foto: Eckart Roßberg

5

Originales Körner-Kreuz am 09.07.2019, unterdessen erneuert. Foto: Eckart Roßberg

6

Originale Sockel-Inschrift „Eduard Kertzscher Chemnitz“ am 09.07.2019. Foto: Eckart Roßberg

1911 etablierte sich in dem Areal ein neues Unternehmen, eine Maschinen-Handelsgesellschaft m.b.H. mit Geschäftsführern aus München und Nürnberg.

In diese Zeit fällt auch, dass die Gießerstraße, die bisher an der Hainstraße endete, bis zur Dresdner Straße durchgeführt wurde. Somit ist das Betriebsgelände nun auch von der Hainstraße aus zugängig. Außerdem konnten die freien Flächen rechts und links der Gießerstraße mit Wohnhäusern bebaut werden. Das geschah auch sehr zügig und die ersten neuen Häuser waren die Gießerstraße 13 und 15. Ab 1911 lautet die Adresse der Maschinen-Handelsgesellschaft m.b.H. Gießerstraße 5 (bisher Dresdner Straße 58/60) und die der Villa Kertzscher Gießerstraße 2 (bisher Dresdner Straße 56).

1916 wird der Chemnitzer Paul Mühlmann Geschäftsführer der Maschinenbau-Handelsgesellschaft, die sich aber aus Chemnitz zurückzieht.

1922 versuchte die Vulkan AG einen Neustart mit der Herstellung von Textil- und Werkzeugmaschinen und erwirbt das Fabrikgebäude in der Gießerstraße 5. Direktor wird Paul Mühlmann. Zu der Vulkan AG gehören als Zweigwerk die Jacquardmaschinenfabrik August Fröbel in der Ziegelstraße 16 und die Abteilung Gebr. Rößler, Präzisionswerkzeuge, Werkzeugmaschinen, Industriebedarf am Arndtplatz 5. 1927 wird Willy Dachsel Prokurist der Vulkan AG (Bild 9). Diese aber übersteht die Weltwirtschaftskrise nicht. Im April 1932 erfolgte die Gründung der OHG „Dachsel W. & Mühlmann Th.KG“ durch

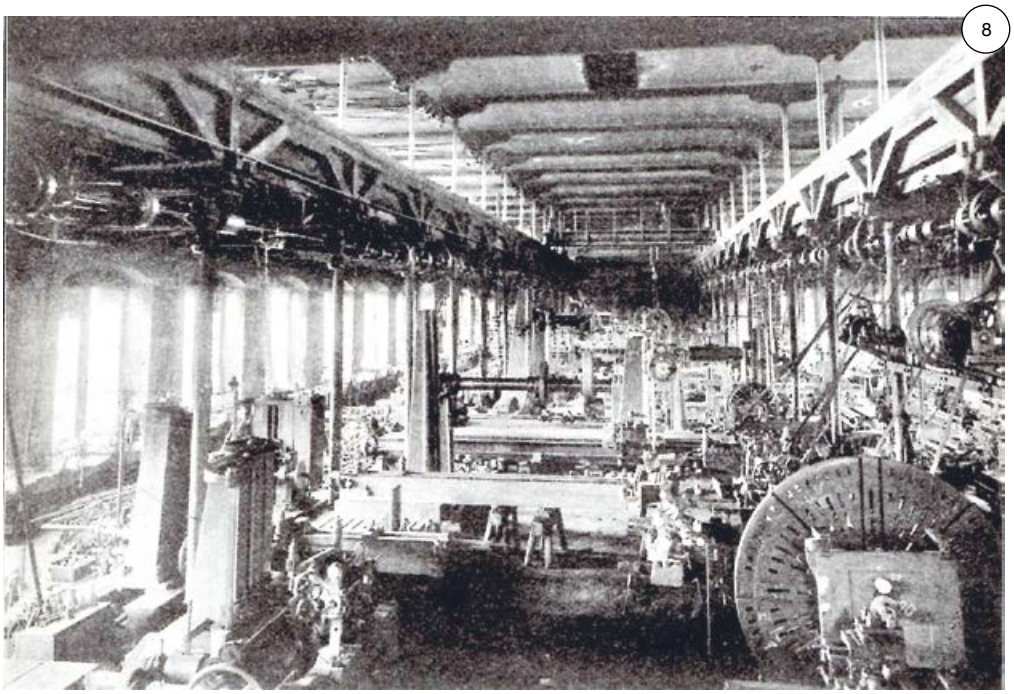
7

Gießerstraße 5 am 23.06.2006. Foto: Eckart Roßberg

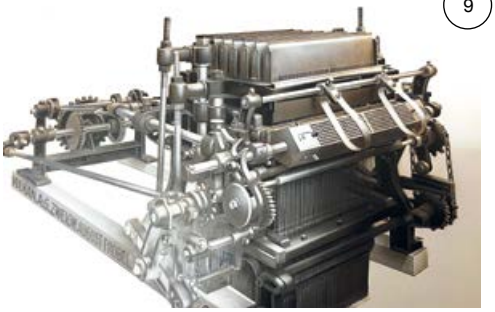
den Kaufmann Willy Dachsel und den Ingenieur Theodor Mühlmann, Sohn von Paul Mühlmann, zum Zweck der Fabrikation von Webereimaschinen, insbesondere als Spezialfabrik für Jacquardmaschinen aller Systeme. Nach dem 2. Weltkrieg existiert die Firma als „Dachsel, W. & Th. Mühlmann, Jacquardmaschinenfabrik“ weiter und wird erst mit Wirkung vom 15. März 1961, nachdem Willy Dachsel zum 1. Mai 1960 durch Tod aus der OHG ausgeschieden ist, als Kommanditgesellschaft weitergeführt.

Zum 1. Januar 1967 trat der VEB Webstuhlbau Karl-Marx-Stadt als staatlicher Gesellschafter dem Unternehmen bei. Zum 1. Februar 1970 ging dieser in den VEB Wirkmaschinenbau Karl-Marx-Stadt ein. Am 17.04.1972 wurde die Firma in VEB Jacquardmaschinenbau Karl-Marx Stadt umgewandelt. (Bild 10) Die nach 1990 reprivatisierte Fa. „Dachsel W. & Mühlmann Th.KG“ produzierte noch bis zum 31.12.1993 und wurde dann verkauft. Danach stand die Halle zur Vermietung bzw. Verkauf frei. Sie diente u.a. der Fa. Alippi als Lagerhalle.

Nach dem Erwerb der Halle durch Lars Faßmann wurde


8

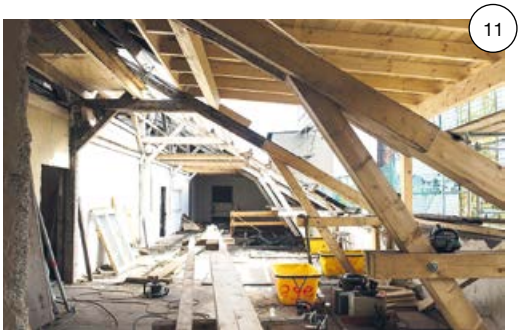
Innenansicht der Galeriehalle der Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“ 1897. Sammlung Eckart Roßberg


9

Jacquardmaschine der 1922 neu gegründeten Vulkan AG. Sammlung Dr. Reinhardt Dachsel

10

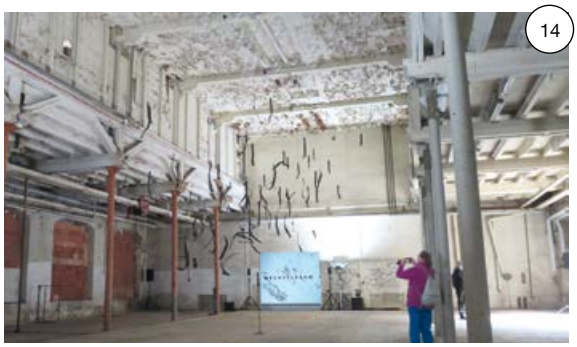
Branchenfernsprechbuch Bezirk Karl-Marx-Stadt 1986. Sammlung EckartRoßberg


11

Erneuerung des Tragwerkes und der Dachgauben. Foto: Hellfried Malech

Sanierung des Gebäudes August 2020. Foto: Eckart Roßberg

„Gegenwarten“ 08.09.2020. Foto: Eckart Roßberg



„Wechselraum“ 28.08.2021. Foto: Eckart Roßberg

Historische Toreinfahrt mit Torpfeilern und Schornstein im Hintergrund. Foto: Eckart Roßberg

mit der Sanierung des Gebäudes 2019 begonnen. Es erhielt ein stabiles Tragwerk und ein neues Dach. (Bild 11, 12)

Parallel wurde die Galeriehalle für kulturelle Ereignisse, z.B. „Gegenwarten“ 2020 und „Wechselraum“ 2021 genutzt. (Bild 13, 14)

Zur Zeit wird im Innern an der Sanierung gearbeitet und es wird sehr interessant sein, wie dieses Industriedenkmal, zu dem noch drei historische Torpfeiler der Toreinfahrt und der im Hintergrund des Grundstückes befindliche Schornstein gehören, sich dann den Besuchern präsentiert. (Bild 15)

Text: Eckart Roßberg, AG Sonnenberg-Geschichte

Quellen: u.a. Adressbücher 1855-1943/44, AG Sonnenberg-Geschichte; Lars Faßmann „Maschinenbauhalle von 1865 gerettet“, vom 24.06.2020

Fleißige Hände für den Kiezweihnachtsmarkt

Mit großer Vorfreude und Liebe haben die Damen des Handarbeitstreffs Sonnenberg schon im Sommer angefangen diverse textile Kleinigkeiten zu fertigen. Am 2. Dezember bei knackigen Minustemperaturen war es dann soweit und die mit großem Fleiß entstandenen Socken, Schühchen, Sterne und Kuscheltiere konnten zum Sonnenberger Kiezweihnachtsmarkt präsentiert werden. Gegen eine Spende waren vor allem die Häkeltiere bei den Kindern der Renner und so kamen insgesamt 165 Euro zusammen. Die Spendeneinnahmen kamen den Vereinen Hoffnung Stern e.V. und der Tierrettung Chemnitz e.V. zugute.

Stand zum Kiezweihnachtsmarkt (Anita Richter und Ina Goetz). Foto: InGo

Der Handarbeitstreff findet einmal im Monat statt und bietet neben dem Austausch auch Unterstützung bei den eigenen Handarbeiten untereinander. Nächste Projekte für den Sonnenberg sind schon in Planung und auch beim diesjährigen Weihnachtsmarkt ist der Handarbeitstreff wieder mit dabei.

Text: InGo

Das I Z D A ist eröffnet!

Unser neues internationales Zentrum feierte am 3. März sein Debüt auf dem Sonnenberg.

Wir freuen uns sehr, dass am 3. März endlich unser internationales Zentrum eröffnet hat – das erste soziokulturelle und politische Zentrum in Chemnitz, das von Migrantinnen und Migranten organisiert wird. Nach anderthalb Jahren intensiver Arbeit haben wir dann endlich mit euch unsere Eröffnung feiern können. Wir sind sehr glücklich, dass wir es in so kurzer Zeit geschafft haben, unser Zentrum zu eröffnen und möchten uns bei Allen bedanken, die uns bisher unterstützt haben!

Das IZDA ist eine Initiative von Geflüchteten, Migrant:innen und Verbündeten in Chemnitz. Wir sind ein gemeinnütziger Verein („Internationales Zentrum für Demokratie und Aktion e.V.“), der im Mai 2023 gegründet wurde und mittlerweile Mitglieder aus 12 verschiedenen Ländern umfasst. Wir haben im März ein soziopolitisches Zentrum eröffnet, das primär von und für Migrant:innen selbstorganisiert wird. Wir wollen einen nachhaltigen Treffpunkt für Menschen und Organisationen schaffen, die von Rassismus betroffen sind und sich seit Langem nach geeigneten Räumen für Organisierung, Vernetzung und Veranstaltungen sehnen.

Wir haben uns entschieden, unsere Arbeit auf die Unterstützung, die Bestärkung und Organisierung von Geflüchteten und Migrant*innen, sowie ihren Verbündeten in Chemnitz zu konzentrieren. Chemnitz ist ein hartes Pflaster für rassifizierte Menschen. Gewalt durch Neonazis, Alltagsrassismus, institutionelle Benachteiligung durch Behörden und Polizei oder die Situation in Geflüchtetenunterkünften – all das muss sich ändern. Viele von Rassismus betroffene Menschen wollen sich für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung und Gewalt einsetzen. Doch dafür fehlten bisher eigene Räume zur Selbstorganisierung. Ohne Räume ist es schwer, die Stimmen von Migrant*innen in die Öffentlichkeit zu tragen. Deshalb eröffnen wir auf dem Sonnenberg einen sozialen Treffpunkt mit dem Schwerpunkt der demokratischen Selbstorganisierung von Migrant*innen. Unser Gesellschaftszentrum soll eine Anlaufstelle für Menschen werden, die auf dem Sonnenberg oder in den angrenzenden Stadtteilen leben und damit das Konzept der Nachbarschaftsarbeit wiederbeleben. Wir werden eine Mischung aus Beratung, Bildung und Kultur organisieren, um die Bewohner*innen des Sonnenbergs zu stärken.

Ab März werden wir ein vielfältiges Wochenprogramm anbieten. Wir starten mit einigen Angeboten und ergänzen das Programm mit der Zeit. Zu Beginn bieten wir aller zwei Wochen eine Rechtsberatung durch Anwältinnen an, die in Form einer kostenlosen Erstberatung die Fragen der Betroffenen zu Strafrecht und Asylrecht beantworten. Weiterhin berät der SABS e.V. zwei Mal pro Woche Menschen ohne Krankenversicherung zu Fragen und Problemen rund um Gesundheit und Versicherungsschutz. In den ersten Wochen organisieren wir bereits außerdem unser wöchentliches Deutsch-Lerntreffen, die Internationale Küche und das öffentliche

Frauen-Treffen. Außerdem planen wir soziale und psychologische Beratung für Geflüchtete und Migrant*innen. Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Veranstaltungen werden wir nach unserer Eingewöhnungsphase einmalige kulturelle und politische Events planen, die vor allem an den Wochenenden stattfinden werden. Das aktuelle Programm des IZDA findet ihr auf Instagram!

Das IZDA wird teilweise von der Kreativachse Chemnitz gefördert. Langfristig wollen wir unser Projekt durch Fördermitglieder finanzieren, sodass unsere monatlichen Kosten von vielen Schultern getragen werden können. Ihr findet unser Projekt super? Ab jetzt könnt ihr bereits ab 10€ monatlich ein Fördermitglied werden! Das Formular findet ihr auf unserer Website und analog im IZDA. Folgt uns auf Social Media für alle Neuigkeiten! Meldet euch gern, wenn ihr uns unterstützen wollt oder schickt uns eine Spende!

Ausbau der neuen Räumlichkeiten von IZDA in der Gießerstraße 26. Fotos: IZDA-Team

Kontakt:
Insta & Facebook: @izda.chemnitz
www.izda-chemnitz.de

Bankverbindung:
Internationales Zentrum für Demokratie und Aktion e.V.
IBAN: DE80 4306 0967 1314 3713 00

Kulturverein denkART e.V.

Die Galerie denkART hat sich inzwischen auf dem Sonnenberg so etabliert, dass einige Ausstellungsformen als traditionell bezeichnet werden können.

Immer wieder eine besondere Herausforderung ist die – offene Galerie - . Hier gilt es die unterschiedlichsten Arbeiten in einer gelungenen Hängung in Szene zu setzen. Es ist dabei eine wahre Kunst, Kunst zu präsentieren, denn es treffen nicht nur sehr zahlreiche Berufs- und Laienkünstler aufeinander, sondern es gilt die unterschiedlichsten Techniken als ein großes Ganzes zu präsentieren.

Doch gerade eben von dieser Vielfalt lebt die Anziehung unserer Galerie denkART.

Bewährt hat sich inzwischen eine gute Arbeitsteilung, wo einige Mitglieder ihre Fähigkeiten immer wieder unter Beweis stellen können.

Präsentation und Öffnungszeiten sind nur ein Teil unserer Tätigkeiten. Bei unseren Besuchern erfreuen sich die Kreativnachmittage immer größerer Beliebtheit, hier können wir auf sehr abwechslungsreiche Nachmittage verweisen. Die Termine und Themen unserer Veranstaltungen sind in dem jeweiligen Flyer zur Ausstellung detailliert aufgeführt.

Unser nächstes Vorhaben „Chemnitz im Blickwinkel Teil II“ wird mit der Vernissage am Samstag, 24.02.2024 um 16:00 Uhr allen Kunstinteressierten zugänglich gemacht.

Eine Präsentation von Fotografie, Malerei und Grafik ermöglicht Einblicke in bekannte und weniger bekannte Stadtansichten von Chemnitz. Außerdem zeigen wir in Memoriam, an den erst vor kurzem, im Alter von 70 Jahren, verstorbenen Künstler Thomas Merkel, einen Querschnitt seiner Werke.

Uns ist es wichtig, dass wir ein sehenswerter Anlaufpunkt auf dem Sonnenberg sind und auch bleiben. Wir sind dankbar, über die aktive Mitarbeit der Chemnitzer Kunstszene. Mit großem Engagement gehen wir gemeinsam den Weg zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025.

Möge die Kunst noch stärker ein Beitrag sein, Menschen miteinander in Frieden zu verbinden.

Rita Saviera Deuchler

Chemnitz im Blickwinkel Teil II – Ausstellung Malerei & Fotografie
vom 24.02. bis 06.04.2024 in der Galerie denkART, Sonnenstr. 39
Vernissage am Samstag, dem 24.02.24, 16.00 Uhr
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Veranstaltungen:
Mittwoch 06.03.24 16 – 18 Uhr Kreativnachmittag
Mittwoch 13.03.24 16 – 18 Uhr Kreativnachmittag
Samstag 23.03.24 ab 16 Uhr Künstler-Gespräche
Mittwoch 03.04.24 16 – 18 Uhr Kreativnachmittag
Samstag 06.04.24 ab 16 Uhr Abschluss der Ausstellung

Kultur auf dem Sonnenberg in Chemnitz

Der Sonnenberg, er bietet mehr,
als oftmals angenommen.
Durch Vielfalt fällt es auch nicht schwer,
Kultur wird angenommen.

Die denkART in der Sonnenstraße,
brilliert in ganz besond‘rem Maße,
denn man besticht mit Qualität,
die noch in keinem Buche steht.

Die Einen seh‘n sich nach Kultur,
die Andren wollen Ruhe pur,
beim Stehen vor gezeigten Werken,
ins Fühlen kommen und bemerken,

der Galerie war es gelungen,
verbindet Alte mit den Jungen,
ja, Chemnitz hat viel Potenzial,
kommt doch mal rein und schaut einmal.

….und angeregt vom Danke Tier,
ein Dank an alle Künstler hier,
die uns die Werke gerne leihen,
so kann Kulturhauptstadt gedeihen.

angeregt von Thorvald Svensson
verfasst von Rita Saviera Deuchler
Thorvald Svensson, Radierung

Kunstgespräch: Jens Ausderwäsche (Jenny Kretzschmar)

Wer?

Wie entstand die Ein-Frau-Band mit dem Namen „Jens Ausderwäsche“? Jenny Kretzschmar, 1995 in Rochlitz geboren und in Geringswalde aufgewachsen, war schon von klein auf an Musik interessiert. Mit 13 fing sie an, sich Gitarrespielen selbst beizubringen. Über eine Lehrerin fand sie zur Schreibwerkstatt der Germanistin Silvia Eggert. In der Stadtbibliothek in Döbeln, einmal im Quartal, wurde zudem ihr Talent als Texterin geweckt. Mit 15, 16 schrieb sie die ersten Songs, und zog von der "5000-Einwohner-Landstadt" in Sachsen, wie Geringswalde in der Wikipedia genannt wird, in die Großstadt Chemnitz. Anlass war die Ausbildung zur Physiotherapeutin. Aber die wichtigste Inspiration fand sie in der Rößlerstraße 13 in Altchemnitz, einem riesiges Gründerzeit-Eckhaus. Das bot ihr unsaniertes billiges WG-Wohnen mit künstlerischen Freundinnen. „Chemnitz war schräg. Wir sind von einer Freundesgruppe in die nächste gestolpert, haben in der Nische experimentelle Musik, Punk, Rap, Liebhabersachen gemacht.“ 2016 startete sie mit Florian Illing die Band „Baumarkt“, „weil wir gerade an einem Baumarkt vorbeikamen.“ In der Coronazeit wurden aus Live-Auftritten vermehrt Kassetten, CD’s, Platten beim Label der WG-Adresse Rö13, um „in der Krise sichtbar und hörbar zu bleiben“, gefördert von der Stadt Chemnitz.

Jens Ausderwäsche als Teil der Band im Stück „Superbusen“ auf der Bühne des Wirkbau, der Spielstätte des Schauspielhauses. Im April gibt es weitere Aufführungen. Foto: Schauspielhaus Chemnitz, Nasser Hashemi

Woher der Name "Jens Ausderwäsche", fragte der Publizist Matthias Zwarg. als er 2021 das neue Album „Mir“ in der Freien Presse vorstellte, und bekam die Antwort: „weil ein Freund die gestikulierende Jenny manchmal "Jens" nannte und weil dieses "dumm aus der Wäsche gucken" ihr passend erschien - wie auch das Spiel mit diesem "Mann-Frau-Ding", wie sie sagt.“ Ihr Leben bezeichnet sie mit einem Augenzwinkern als Bohème. "Kunst - das ist eine Lebenseinstellung. Sie stabilisiert mein Leben. Ich geb' etwas, und ich krieg' was zurück. Wenn ich das nicht mache, geh ich ein." So zitierte sie Matthias Zwarg. Jetzt sagt sie auch: „Mal gucken, was wird, wenn ich dreißig bin“.

Beziehung zum Sonnenberg?

Sie arbeitet im Stadtteil und wohnt inzwischen auch dort, „in einer kleinen gedämmten Wohnung, ganz spießig“. Aber zuerst war der Sonnenberg für sie fremdes Land. Im Sommer 2018 holte der damalige Stadtteilmanager René Bzdok sie mit „Baumarkt“ zu einem Auftritt auf den Lessingplatz. Sie erinnert sich an die anderen Acts, „einen Opa mit Gitarre, eine singende Familie – ein kauziger Stadtteil!“ Danach war danach zum Beispiel bei Performances auf dem südlichen Sonnenberg beteiligt.

Eindrucksvolle akustische Kostprobe beim Interview. Foto: Eckart Roßberg

Sie traf auch Osmar Osten auf dem Lessingplatz, für dessen Ausstellungen und Lesungen sie öfters ihre Musik beisteuert – das nächste Mal am 6. März um 18 Uhr im Museum Gunzenhauser.

Wie sieht es im Atelier aus?

Hier in den zwei Räumen oben im Lokomov hatten wir schon 2018 Musiker rund um die Band Kokoro besucht. Später teilten Jenny und zwei andere Künstler die Räume, die sie seit deren Webzug im letzten Herbst allein nutzt. Dass „Räum auf“ in großen Bleistift-Lettern an der Wand steht, soll noch aus der Zeit ihrer Vorgänger stammen, meint Jenny. Wer kann die Musikinstrumente zählen, die herumliegen und -hängen? Akkordeon, Keyboard, Schlagzeug, Bongos, Gitarren, akustisch und elektronisch, Mikro, Kabel, Tontechnik, der Fisch Gaby. Vorne ist der „Konferenz- und Treffraum, um Leute einzuladen, einen gemütlichen Abend zu verbringen“, so Jenny Kretzschmar. Da sind mehr Sofas. Als Wandschmuck ein kleiner Roller, eine Zeichnung von Osmar Osten und vieles mehr. Bilder von Laurin Erdmann stehen an der Wand, mit dem Jens Ausderwäsche in der Galerie Hinten 2023 eine Ausstellung hatte (Sonnenberger 3/2023). Und ein großer Wäschekorb mit Leergut.

Welche Kunst gibt es?

Die nächsten Konzerte des Jahres sind für Oberhausen im Rheinland und Berlin geplant. Gerade war sie in Annaberg. Zitieren wir noch einmal Matthias Zwargs Artikel: „Kretzschmar ist eine kluge Beobachterin. Sie singt, wie Osmar Osten malt - befragt Alltagsfloskeln auf ihren wirklichen Gehalt und das Lebensbild dahinter. Das klingt manchmal nach Spaß und Nonsens, offenbart aber eine kritische und auch selbstkritische Haltung ohne erhobenen Zeigefinger. Wenn sie etwa in der "Einführung in die Materie" vom "beschissnen Luxus für jeden" singt oder auf der "Iso-Wippe" feststellt: "Wenn die Wippe oben ist, ist der Boden unten". "Über die Texte mache ich mir mehr Gedanken als über die Musik. Die Musik trägt eine Stimmung, die Worte dazu sind sozusagen auf der Spitze, schon sehr bedacht."

Und die Worte finden ein Echo: Jenny erzählt von einer Frau um die sechzig, der sie auf einer Bank der Klage

zuhörte, wie schrecklich einsam sie sei. Als sie das in einem Lied verarbeitet hatte und kürzlich bei einem Konzert vortrug, sah sie auf einmal eine andere Frau, seit zehn Jahren vom Sehen bekannt, die immer bei gratis Musik-Events im Inspire am Brühl dabei war. Sie weinte. Auch Jens Ausderwäsche wurden die Augen feucht, und ihr kam für einen Moment ihr „musikalisches Bauchgefühl“ abhanden, auf das sie als Musikerin ohne Notenkenntnisse besonders angewiesen ist.

Ihre Begabungen und beharrliche Arbeit bringt sie an weiteren Stellen ein. Etwa bei Radio T als Redakteurin vor allem für die Sendung „Soundplash“, die etwa zwölf mal im Jahr einen Überblick über musikalische Neuerscheinungen gibt. Und seit 2022 im Stück „Superbusen“ des Chemnitzer Schauspielhauses, was bald wieder am 4. 19. und 20. April aufgeführt wird. Es basiert auf einem Poproman von Paula Irmschler über eine junge Frau, die in Chemnitz mit Freundinnen ihren Aufbruch erlebt. Passt!

Hier das Label mit Tonaufnahmen
https://roe13recs.bandcamp.com/

Und hier unter anderem Radiosendungen
https://hearthis.at/jens-ausderwasche/

Katharina Weyandt

Wann das nächste Kunstgespräch stattfindet, erfahren Sie bald unter www.sonnenberg-chemnitz.de

Ukrainisches Kindertheater im Komplex

Das Theater- und Tanzmusikstudio „Echinacea of Life“ steuert zuversichtlich auf neue kreative Höhen zu. Wir freuen uns, dass die Weihnachtssaison erfolgreich zu Ende gegangen ist. Wir hatten 3 musikalische Aufführungen – im Verein, das sich um Ukrainer in Sachsen kümmert, in Dresden und in unserem Kreativteam, wo in Chemnitz untergebrachte ukrainische Kinder den Nikolaus feiern. Den Schlussakkord in unserer „Weihnachtsgeschichte“ bildete der Auftritt unseres Teams im KOMPLEX-Theater Ende Januar 2024. Jede Aufführung war anders, denn die begabten ukrainischen Kinderschauspieler brachten ihre ganz eigene Note ein, versetzten das Publikum in eine positive Stimmung und schufen eine wunderbare Weihnachtsatmosphäre.

Auf dem Foto sind zwei Mädchen zu sehen. Eines aus einer ukrainischen Familie und das zweite aus einer deutschen. Sie wurden Freunde und schenkten einander ihre Herzen. Foto: Алла Виноградна

Die lebendige Geschichte von der Feier der Geburt des Jesuskindes nach deutscher und ukrainischer Tradition berührte alle. Die Kinder lernten die Besonderheiten des Weihnachtsfestes in Deutschland kennen und führten das deutsche Publikum in die ukrainische Folklore und die Bewahrung ukrainischer Traditionen unter den neuen Bedingungen der erzwungenen Emigration ein. Die Aufführung war zweisprachig, aber überwiegend auf Deutsch. Durch das Theaterstück konnten die Kinder auf einfache Weise Deutsch lernen und ihren Wortschatz ausbauen.

Wir beginnen die neue Saison mit der Umsetzung von kreativen Ideen. Wir eröffnen eine neue Richtung - ein Puppenspiel. Wir werden die Technik des Puppenbaus meistern und eine Theateraufführung zeigen, die Puppenfiguren und Schauspieler kombiniert.

Wir planen, deutsche und ukrainische Volksmärchen in unser Repertoire aufzunehmen. Dies wird dazu beitragen, die Kommunikation zwischen Jugendlichen verschiedener Nationalitäten zu fördern, etwas über die jeweiligen nationalen Kulturen zu lernen, Ideen auszutauschen und einen Impuls in Kunst und Bildung zu setzen.

Alla Vynohradna, die Leiterin der Mission für die Erhaltung des kulturellen Erbes der ethnischen Gemeinschaften der Ukraine „Skryzhali“, die sich derzeit in Deutschland aufhält, wird die kulturelle Kinderdiplomatie weiterführen, die dazu beitragen kann, die Völker im Namen des Friedens zu vereinen.

Wir sind der deutschen Gemeinschaft für ihre Unterstützung der Kinder aus der Ukraine und ihre umfassende Hilfe dankbar.

Alla Vynogradna

Ukrainisches Kindertheater im Komplex. Fotos: Алла Виноградна

Bilder im Dialog – Dialog der Bilder

„Schule in der Tschaikowskistraße“, Radierung von Ingrid Burghoff

Der Blick auf das Evangelische Schulzentrum sagte mir schon längere Zeit zu, 2002 wollte ich endlich meinen Eindruck aufs Papier bringen. Ich musste entscheiden über Ansicht, Format und die Maltechnik.

Was gefiel mir an dem Gebäude? Waren es sein Alter und die Bauweise, seine Ausstrahlung, die auch auf seine Funktion schließen ließ, oder war es die Verbindung mit der Natur, den Bäumen im Umfeld? Ich glaube, es war damals der Anblick in seiner Gesamtheit. Die frontale Ansicht des Gebäudes wiederzugeben, fand ich langweilig. Auch für ein Foto bereitete der geringe Abstand Probleme. So wählte ich den Blick linksseitig unter Einbindung der Bäume und das Querformat. Bei der Maltechnik entschied ich mich für die Grafik und die Radierung, als Druckverfahren im Tiefdruck. Es sollte die Verbindung von Gebäude und Natur zeigen. Außerdem bot die Radierung die Möglichkeit, das alte Gebäude im Charakter zu erfassen und dabei keine detaillegetreue Zeichnung machen zu müssen.

Ich habe die Skizze an Ort und Stelle angefertigt. An der Kreuzung der Tschaikowskistraße zur Ludwig-Kirsch-Straße fand ich einen günstigen Treppenhauseingang, und mit der Zeit stellten sich dort neugierige Schüler ein. Die Bleistiftzeichnung habe ich zu Hause auf Transparentpapier übertragen und seitenverkehrt auf die Druckplatte gepaust. Als Druckplatte wählte ich eine Piacrylplatte und ritzte mit einem Stickel die wichtigsten Linien ein. Beim anschließenden Farbauftrag verwendete ich Druckfarbe, die in den Ritzen haften blieb. Die oberflächliche Reinigung erfolgte dann mit einem Lappen. Für die Bäume ließ ich den Lappenton stehen. Der abschließende Druck auf vorbereitetes Papier erfolgt mit einer Tiefdruckpresse.

Wie gefällt ihnen das Ergebnis? Können Sie meinen besonderen Blick nachempfinden?

Lob und Anerkennung erntete ich damals jedenfalls bei einigen Lehrern der Schule.

Ingrid Burghoff, Atelier 8-80

Vor 25 Jahren hat das Gebäude in der Tschaikowskistraße als Evangelisches Schulzentrum eine neue Nutzung erfahren. Vor 120 Jahren, am 4. Januar 1904, ist es als 2. Katholische Bürgerschule eingeweiht worden. Der aus Böhmen stammende Architekt Wenzel Bürger, selbst Katholik, hatte sich vom damals üblichen Baustil der Neorenaissance leiten lassen. Im Jahr zuvor war schon die von ihm entworfene Schule in Einsiedel übergeben worden. Wer sich das Gebäude auf der Höhe ansieht, wird dort viele Ähnlichkeiten feststellen.

Ingrid Burghoff hat sich vom unmittelbaren Eindruck gelöst und ihrer Fantasie freien Lauf gelassen. Ich nehme stattdessen einmal die Details des Gebäudes in den Fokus – die kunstvollen Steinmetzarbeiten an den Eingängen zur Tschaikowskistraße. Wir sehen, auf welcher Seite die Mädchen und Jungen jeweils die Treppe zu ihrer Schule hinaufgingen. Gab es doch damals noch keinen gemeinsamen Unterricht. Wie man auch sieht, waren Jungen und Mädchen auch schon am Schulportal die Rollen für ihr künftiges Leben vorgezeichnet: Am Eingang mit dem Jungenkopf ist das Handwerkszeug eines Baumeisters, an dem mit dem Mädchenkopf Strickzeug zu sehen. An der Schule wirkte neben sieben männlichen Lehrern eine Lehrerin

Jungen- und Mädchenkopf über den Eingängen an der Tschaikowskistraße, Fotos: Stephan Weingart

für weibliche Handarbeit und Turnen.

In unserer Stadt, die um die Jahrhundertwende stark angewachsen war, bekannte sich auch ein großer Teil der Bevölkerung zum katholischen Glauben. Die 1. Katholische Schule an der Kaßbergstraße bot aber nicht mehr genug Platz, um die Kinder aus diesen Familien aufzunehmen. Wenn ein Kind in einer „gemischten Ehe“ aufwuchs, sollte sich seine Erziehung meist nach der Konfession des Vaters richten. Die Ehegatten konnten jedoch im gegenseitigen Einvernehmen auch eine andere Entscheidung treffen. Darüber war nach den damaligen Gesetzen in Sachsen noch vor der Einschulung ein schriftlicher Vertrag nötig. Mit Erreichen des sechsten Lebensjahres des Kindes konnte daran aber nichts mehr geändert werden.

Das Gebäude rechts neben der Schule sieht aus wie eine Kirche, dort fanden neben dem Turnunterricht auch Gottesdienste statt, bis fünf Jahre später die katholische St. Josephkirche fertiggestellt wurde. Ursprünglich bekrönte es noch ein Turm. In der NS-Zeit ging die Schule in städtischen Besitz über und erhielt den Namen Körnerschule, während die Schule am Körnerplatz zur Mädchenberufsschule geworden war. Nach 1945 trug sie zunächst den Namen Otto-Rötzscher-Schule, ehe sie analog zur Straße den Namen Tschaikowskischule erhielt. Seit 1988 leerstehend, war es in dem Jahrzehnt danach traurig um das schöne Gebäude bestellt. So können wir froh sein, dass es nach umfassender Sanierung eine neue Bestimmung als Evangelisches Schulzentrum gefunden hat. Eine vernünftige Entscheidung – ganz im Gegensatz zu einigen anderen Schulen der Stadt, die nach Leerstand verkauft wurden und nicht mehr ihren ursprünglichen Zwecken dienen.

Stephan Weingart, AG Sonnenberg-Geschichte

Alle Jahre wieder – Frühjahrsputz

In der zweiten Aprilwoche, 08.-12.04., 09.00 bis 18.00 Uhr findet wieder der Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg statt. Eine feste Tradition, flexibel, dezentral und mit Pferdekutschfahrten. Ausleihen kann man sich Gerätschaften (Handschuhe, Müllsäcke & Greifer) an zwei Orten:

- Im Bürgerzentrum Sonnenstraße 35, Tel.: 0371 524 67 979 (Mo. - Fr. 10 bis 16 Uhr)
- Im Atelier “Masterskaja” in der Markusstraße 17 (Mo. und Di. 10-17.00 Uhr und nach Vereinbarung)

Ein wichtiges Gremium der Soziokultur am Sonnenberg - die Stadtteilrunde - ist im April mal anders aktiv. Wir greifen am Mittwoch, den 10.04. selber zum Besen und werden alle zusammen auch unseren Anteil für das saubere Umfeld leisten.

Wie fing alles an? Am 01.04.2010 hat die Gemeinwesenkoordination (kurz GWK) als neues Projekt des Caritasverbandes gestartet. Damals als kleines Team, Claudia Hoppe und Hanna Remestvenska, hat die GWK im halbleeren Stadtteil Menschen und Ressourcen gesucht, neue Ideen durchgesetzt und Netzwerke aufgebaut. Heute ist der Sonnenberg

viel lebendiger, aktiver und vielfältiger geworden. Aber es gibt immer was zu tun, besonders was Sauberkeit betrifft. In unserer Doodle Liste (s. QR-Code) kann jeder sehen wo und wann im Stadtteil geputzt wird und sich anschließen oder sich selbst mit einem beliebigen Ort und Kontaktdaten als Kommentar eintragen.

Viel Spaß beim Putzen!

Hanna Remestvenska

Tag der Städtebauförderung

Geschäftiges Treiben in der Stadtwirtschaft am Sonnenberg. Foto: Tolga Cerci

Viele Städte und Gemeinden haben in den letzten Jahren anlässlich des Aktionstages „Tag der Städtebauförderung“ gezeigt, wie sich mit Mitteln der Städtebauförderung ansprechende Quartiere, Stadt- und Ortsteilzentren schaffen lassen und gleichzeitig das Zusammenleben in lebendigen Nachbarschaften fördern.

Daran soll am 04. Mai 2024 mit vielen Aktionen auf dem Sonnenberg angeknüpft werden. Die „Stadtwirtschaft Chemnitz“ als Kultur-Hotspot auf dem Sonnenberg wird auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema bereithalten. Genauere Informationen werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz veröffentlicht.

Jana Hinz

Ein Leitfaden zu Fördermitteln am Sonnenberg - Teil 2

Deadlines, Chanceneinschätzung und ein Bonus-Tipp

Hier nun wie angekündigt der zweite Teil über Fördergeld-Töpfe. Zum ersten Teil gelangen Sie über den QR-Code. Heute geht es um Deadlines, eine realistische Chanceneinschätzung für Anträge und einen Bonus-Tipp zum Schluss des Textes.

Deadline-Varianten: Es gibt die Töpfe, wo fast monatlich über Anträge entschieden wird und das Prinzip „Der frühe Vogel fängt den Wurm" gilt. Bei den im letzten Artikel aufgelisteten Fördertöpfen wie dem Verfügungsfonds vom Stadtteilmanagement, dem Verfügungsfonds der Kreativachse und auch Gelder von der Bürgerplattform Nord-Ost ist das der Fall, weil sich der jeweilige Topf zum Ende des Jahres leert. Dann gibt es Töpfe, wo nur einmal oder zweimal im Jahr bis zu einer Deadline Geld beantragt werden kann, wie dem LAP (die war 2024 bereits am 15.01.) oder Gelder aus der Bürgerstiftung (dieses Mal Anfang und Mitte des Jahres). Informieren Sie sich auf der jeweiligen Homepage. Rechnen Sie gerade bei größeren Töpfen damit, dass das Geld im Zweifelsfall erst ein halbes Jahr später auf ihrem Konto landet. Es ist übrigens immer um einiges entspannter, wenn man das Geld vorschießen kann, bis das Geld genehmigt ist. Zudem gilt: Keine Käufe vor Antragsstellung (Käufe, die in der Vergangenheit liegen – also vor Antragsstellung – werden nicht gefördert).

Chancen realistisch einschätzen: Wenn Sie die Tipps aus dem ersten Teil über Fördermittel berücksichtigen, heißt das noch nicht, dass die Sache geritzt ist. Zunächst gilt: Der Antrag muss eindeutig und nachvollziehbar sein. Anders gesagt: „die richtigen Wörter zu finden" für etwas, was keinen Sinn macht, hat nicht so viele Chancen, durchzukommen. Die Entscheidungsgremien riechen sowas 10 Meilen gegen den Wind. Wenn z.B. die Akteurs-Landschaft bereits 4 Popcorn-Maschinen hat, dann leihen Sie sich doch eine Popcornmaschine aus, da brauchen wir wahrscheinlich keine fünfte. Die Ausleihgebühren können Sie sich aber fördern lassen. Ähnliches gilt für Beamer, Pavillons, Biertischgarnituren, Feuerschalen u.ä., ABER wenn diese Gegenstände für Ihr Projekt im Sinne des Projekts elementar sind und häufiger gebraucht werden und dem Sonnenberg zu Gute kommen, dann macht es natürlich schon Sinn, da einen Antrag zu stellen. Beispiel Jamie von dauntenrum: Sie brauchte einen tagesstarken Beamer für ihre Lichtkunst. Natürlich macht es hier Sinn sich einen Beamer anzuschaffen, weil dieser Mittel zum Zweck ist. Stellen Sie sich am besten die Frage: „Steht oder fällt mein Projekt wegen dem Sachgegenstand, den ich beantragen möchte?". Hier ein kleiner Tipp: Reden Sie unbedingt „vor Antragsstellung" mit dem Fördertopfverwaltenden. Gerade bei niederschwelligeren Geld-Töpfen wie dem Verfügungsfonds vom Stadtteilmanagement, der Kreativachse oder aus der Bürgerplattform Nord-Ost können Sie so schon im Vorfeld ein Nein oder ein „Sehr wahrscheinlich" bekommen. Ein Vorgespräch bei größeren Töpfen zu führen, kann jedoch frustrierend sein, weil einem hier nicht unbedingt so weitergeholfen wird, dass man weiß, wo der Frosch die Locken hat. Da lieber Menschen fragen, die dort schon mal einen Antrag gestellt haben (siehe LAP, EFRE, EFS etc.).

Workshop zum Kreativachsen-Verfügungsfonds am 24.10.2023 im KaffeeSatz. Foto: Tolga Cerci (Stadtteilmanager)

Der Wert eines gut abgeschlossenen Projekts: „Der Abschluss eines Projektes ist genauso wichtig, wie das Projekt selber." Aber warum? Das Projekt ist doch schon gelaufen? Warum noch so viel Kraft in den Verwendungsnachweis (Dokumentation des Projektes, Belege und Sachbericht) legen? Lassen Sie mich den Grund dafür in einem Beispiel verdeutlichen.

Szenario 1: Ein Badeinrichter meint nach Abschluss seiner Arbeit zur Auftraggeberin „Ja wissen sie, ich bin schon ganz zufrieden mit meiner Arbeit. Klar, man hätte noch das Waschbecken in Goldfarben machen können und vielleicht die Fließen einen cm höher, aber wir haben das Beste raus gemacht". Ein paar Stunden später. Der Freund von der Auftraggeberin kommt nach Hause und fragt „Und bist du zufrieden Schatz?" und sie antwortet „Ich glaube schon. Aber die Fließen. Sind die nicht zu niedrig? Und das Waschbecken. Ich weiß nicht". Sie wird wahrscheinlich noch länger unzufrieden sein, wenn sie das Bad betritt.

Szenario 2: Diesmal meint der Badeinrichter „Wir sind jetzt fertig. Darf ich noch ein Foto von dem Ergebnis machen? Ich dokumentiere die Bäder, die besonders gut geworden sind." und sie: „Hmm, ok, warum nicht." Dieses Mal wird sie nicht nur zufrieden sein, sondern womöglich auch noch den Badeinrichter weiterempfehlen.

Wenn der Sachbericht des Projektes, für das Sie Geld beantragt haben, gut geschrieben wurde, die Fotodokumentation passt und auch die Belege fleißig und ordentlich gesammelt und pünktlich abgegeben wurden, dann werden Sie bei diesem Geldtopf wieder gute Chancen haben, wie auch für weitere Unterstützung in anderen Angelegenheiten. Es kann sich sogar bei anderen Geldtöpfen und Akteuren herumsprechen. Seien Sie wie der Badeinrichter in Szenario 2 – mein Bonus-Tipp für Euch.

Tolga Cerci (Stadtteilmanager)

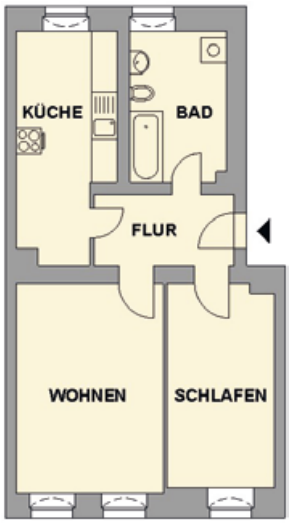
Zum Teil 1 des Leitfadens ► (auf Seite 6 des PDF's unter diesem QR-Code)

IHRE RÄUME ZUM VERLIEBEN

SEBASTIAN-BACH-STRASSE 16
Hübsche 2-Raum-Wohnung im Altbau

2-Raum

EG, ca. 57 m², sofort bezugsfertig, Tageslichtbad mit Wanne, PVC, Keller, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw.: Angaben nicht erforderlich



Gesamtmiete: 419 EUR inkl. NK

Kn. 10.16132.1.1

PESTALOZZISTRASSE 20
Attraktive Dachgeschosswohnung mit Einbauküche

2-Raum

4. OG, ca. 86 m², sofort bezugsfertig, Einbauküche, Bad mit Dusche, PVC, Keller, Etagenwohnung, Glasfaseranschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Spielplatz im Wohnumfeld, EnAusw.: B, 91, FW, Bj. 1905

Gesamtmiete: 559 EUR inkl. NK

Kn. 10.16405.1.109

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

GGG®
WOHNEN | IN | CHEMNITZ

GGG.DE WOHNUNG@GGG.DE 0371 533-1111

Willkommen in 2024!

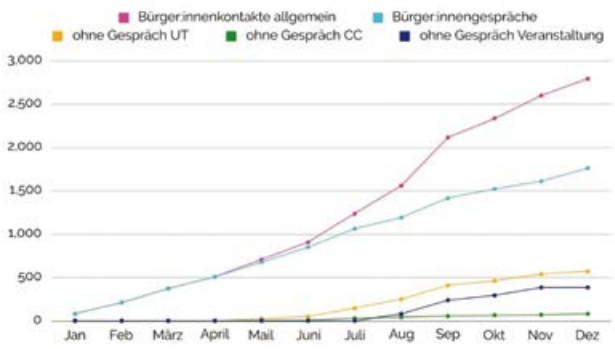


ABB. 1: Bürger:innen-Kontakte und -Gespräche in 2023

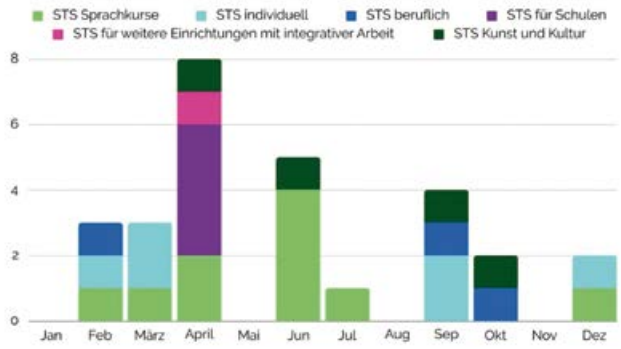


ABB. 2: Stadtteilspaziergänge in 2023

Wir befinden uns schon mitten im „Superwahljahr“, möchten aber zunächst mit euch auf „unser“ 2023 zurückschauen:

Im vergangenen Projektjahr konnten wir etwa 2.800 Menschen aller Altersgruppen, Geschlechter und sämtlicher Herkunftsländer erreichen. Dabei sind wir mit ungefähr 1.800 Menschen aktiv ins Gespräch gekommen, die wir zu verschiedenen Anlässen getroffen haben: immer dienstags von 14-17 Uhr im CityContact (CC) des AJZ zum offenen Beratungsangebot, in unserem Umsonst-Treff (UT), der immer mittwochs von 15-17 Uhr in der Hainstr. 125 geöffnet hat oder auch bei sämtlichen Veranstaltungen, die wir organisiert oder an denen wir teilgenommen haben. Zudem haben wir immer montags von 15-16 Uhr das Format einer Russischsprechstunde etabliert. Ziel ist es Eure Meinungen und Anliegen aufzunehmen um daraus Bedarfe abzuleiten und diese an die entsprechenden Stellen, wie sämtliche Gemeinwesenakteur:innen oder die städtische Verwaltung, weiterzugeben.

Des Weiteren ermöglichte es uns das Format der Stadtteilspaziergänge (STS) gut mit den Chemnitzer:innen in Kontakt zu treten. Insgesamt waren wir 28x im Zentrum und auf dem Sonnenberg mit Euch im vergangenen Jahr unterwegs. Dabei wurden auf beruflicher oder individueller Ebene, sowie für den allgemeinen ersten Einblick in Chemnitz passende Anlaufstellen und relevante Orte zum Ankommen, Kontakte knüpfen und den beruflichen Einstieg gemeinsam erkundet.

Auch unsere Tratsch-Trödel-Treffs fanden im vergangenen Jahr monatlich statt. Hier konnten Menschen verschiedenster Altersgruppen und kultureller Hintergründe an wechselnden Standorten in den Stadtteilen Zentrum und Sonnenberg mit uns und miteinander in Kontakt kommen. Unser kostenloses Flohmarkt-Format bleibt auch im neuen Jahr bestehen, immer am letzten Freitag im Monat von 15-18 Uhr. Der nächste TTT findet am 23.02. im Kinder- und Jugendklub Mikado auf dem Sonnenberg statt. Weitere Infos zu den Orten, sowie aktuelle Infos und Veranstaltungshinweise findet ihr auf unserer Website stadtteilpiloten.de und über unsere SocialMedia Kanäle Facebook, Instagram und ganz neu auch bei Bluesky.

Die Beteiligung an gesamtstädtischen oder stadtteilspezifischen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Hang zur Kultur, den Lichtpunkten, der Eröffnung der interkulturellen Wochen, dem Kiezweihnachtsmarkt oder die Teilnahme an den gesamtstädtischen Einwohnerversammlungen sind ebenfalls Bestandteil unserer Arbeit und bieten uns gute Möglichkeiten unser Projekt vorzustellen und mit Euch ins Gespräch zu kommen. Auch die kooperative Mitwirkung an Projekten und Veranstaltungen anderer lokaler Träger trägt dazu bei. So haben wir bspw. am Projekt „identeco“ von inpeos e.V. mitgewirkt. Oder aber auch gemeinsam mit unter anderem der AWO Chemnitz und dem Kinder- und Jugendhaus „UK“ sowie gefördert durch die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH das Mikroprojekt „Stadt am Fluss – eine interaktive Stadtrallye“ an den Start gebracht.

Erleichterung in den verschiedenen Arbeitsbereichen konnte durch Zuwachs in unserem Team erreicht werden: Seit Oktober sind die Stadtteile Zentrum und Sonnenberg wieder mit jeweils zwei zuständigen Pilot:innen besetzt. Dadurch konnte auch bereits ein neues Format ins Leben gerufen werden – unsere Nachtflüge: Dabei besuchen wir an ausgewählten Abenden belebte Orte in den Stadtteilen, um auch in den kalten Monaten mit Euch ins Gespräch zu kommen. Im vergangenen Jahr waren wir dafür unter anderem auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt und im KaffeeSatz unterwegs und werden auch im neuen Jahr weitere Orte besuchen.

Wir freuen uns auf viele spannende Gespräche mit Euch und auf ein weiteres erfolgreiches Jahr guter Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen unseres Projekts. Ebenso euch alle 2024 auch im Wahllokal zu treffen, wenn Ihr euer demokratisches Recht der Mitbestimmung nutzt.

Eure Stadtteilpiloten – Gut. Zusammen. Leben.

STADTTEIL PILOTEN Gut.Zusammen.Leben.
CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025
Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Gefördert durch
INTEGRATION SACHSEN
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Freistaat SACHSEN

Bürgerplattform Nord-Ost unterstützte die Sanierung der Halfpipe

Die Sonnenberger Halfpipe hinter dem Kinder- und Jugendhaus „Substanz“ - bekannt als „Das blaue Haus“ - ist ein allgemeines Wohngebietsangebot (Gemeinwesenangebot) des SWF e. V. für die Halfpipe-Szene vom Sonnenberg. Seit Jahren wird diese Halfpipe rege genutzt von Skatern und Scootern. Aber ganzjährige Witterungseinflüsse setzten der Bahn zu. Eine Sanierung war nötig. Dank der Förderzusage durch die Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost, konnte das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. Es mussten Platten ausgetauscht und Unterkonstruktionen erneuert werden. Und es beteiligten sich viele verschiedene Leute. Im ersten Schritt wurden die beschädigten Siebdruckplatten abgebaut und die beschädigte Unterkonstruktion vorsichtig entfernt. Sonnenberger Jugendliche der Skater-und Scooter-Szene halfen beim Abbau der Platten und beim Rückbau der Unterkonstruktion.

Mitmachen und Spaß haben, stand auf dem Programm. Die Jugendlichen waren mit Eifer dabei, freuten sich über die Benutzung großer Hebelwerkzeuge und Akkuschrauber, die der Hausmeister der „Substanz“ bereit stellte. Nachhaltigkeit war uns wichtig. So wurden noch verwendbare Abschnitte der alten Siebdruckplatten wiederverwendet, um kleine Übungsrampen zu bauen. Die neuen Materialien lieferte der regionale Baustoffhändler „Irmscher Baustoffe“ aus Chemnitz. Lange Transportwege wurden so vermieden. Für den Neuaufbau der Halfpipe benötigten wir Unterstützung von Holzprofis. Die stark gehärteten neuen Siebdruckplatten mussten gebogen und eingepasst werden. Dazu nutzten die Profis von „Heavy Brettl woodworks“ ihre Spezialwerkzeuge. Schließlich wurde die Halfpipe zum Schutz vor Schnee mit Folie abgedeckt.

Save the date! Freitag, 19. April 24 Sonnenberger Halfpipe-Party 15:00 – 17:00 Uhr

Grüße von Burkart und Oli aus der Substanz

Athletic Sonnenberg ist mehr als Fußball

Mit seinem lebendigen und aufstrebenden Charakter steht der Stadtteil Sonnenberg wie kein anderer für ein vielfältiges Zuhause für Menschen unterschiedlichster Hintergründe. Inmitten dieses pulsierenden Lebens auf dem Sonnenberg entwickelt sich ein Sportverein zunehmend zu einem bedeutenden Bestandteil des Stadtteils. Als integraler Bestandteil des Sonnenbergs möchte sich der Sportverein Athletic Sonnenberg zu einer lebendigen Gemeinschaft beitragen und spiegelt die Vielfalt und die gemeinsamen Werte des Sonnenbergs wider. Seit seiner Gründung im Jahr 2020 hat sich Athletic Sonnenberg nicht nur als Fußballverein, sondern als ein vielseitiger Sportclub etabliert. Das breite Spektrum an Aktivitäten spiegelt den vielseitigen Charakter des Vereins wider. Neben Fußball werden auch die Sparten Running und Volleyball mit Erfolg angeboten und weitere wie Fahrradfahren und Kampfsport sollen folgen. Das Ziel ist, das Angebot an Sportarten in Zukunft darüber hinaus noch zu erweitern.

Der Verein setzt nicht nur auf sportlichen Erfolg, sondern legt auch großen Wert auf soziales Engagement, insbesondere in der Jugendarbeit. Durch die Unterstützung engagierter Jugendtrainer wird nicht nur sportliches Können gefördert, sondern auch persönliches Wachstum ermöglicht. Auch die Arbeit im Viertel soll gestärkt werden. Daher lädt der Verein im April zu einer Aufräumaktion des Sonnenbergs ein und will aktiv den Stadtteil mitgestalten. Athletic Sonnenberg versteht sich eben als offener Verein, der für Zusammenhalt, Toleranz und Respekt steht. Obwohl er sich nicht als politischer Verein definiert, setzt er sich aktiv gegen Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung ein. Diese klare Haltung führte dazu, dass der Verein mit dem renommiertesten gesellschaftlichen Preis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für sein soziales Engagement ausgezeichnet wurde.

Das Herzstück von Athletic Sonnenberg sind die engagierten Ehrenamtlichen, die sich für die mehr als 200 Mitglieder des Clubs einsetzen. Ihre Vielfalt an beruflichen Hintergründen bereichert das Vereinsleben. Dennoch steht der Verein vor Herausforderungen wie der Suche nach einem eigenen Platz und der Gewinnung von Schiedsrichtern. Dennoch blickt der Verein mit voller Zuversicht in die Zukunft und ist fest entschlossen, weiterhin ein Ort des Miteinanders, des Engagements und des Sports für alle zu sein. Insgesamt ist Athletic Sonnenberg ein lebendiger und vitaler Teil des Stadtteils, der sich ständig weiterentwickelt und dabei stets seine Werte hochhält. Man kann diesem Verein auf der weiteren Reise nur alles Gute wünschen oder wie man bei Athletic Sonnenberg sagt: Avanti!

Sebastian Scheibner

Banner des Athletic Fan Klubs. Foto: Eckart Roßberg

Let's celebrate! 25 Jahre Chemnitzer Museumsnacht

Seit einem Vierteljahrhundert überrascht die Museumsnacht mit abwechslungsreichen Veranstaltungsangeboten und ist längst fester Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Stadt. Feiern Sie mit uns 25 Jahre Chemnitzer Museumsnacht!

Erneut wird die Jubiläumsausgabe der Museumsnacht eine wunderbare Möglichkeit sein, um Bekanntes neu wahrzunehmen und Unentdecktes zu entdecken: 26 Museen, Sammlungen und Einrichtungen in Chemnitz und der Kulturregion sowie 12 Galerien laden Sie am 4. Mai 2024 auf einen Streifzug durch Stadt und Umland ein. Es erwarten Sie ein vielseitiges Programm, spannende Begegnungen und zahlreiche Jubiläen.

Erstmals beginnt die Museumsnacht tagsüber in der Kulturregion. Museen in Braunsdorf, Frankenberg, Hainichen, Hohenstein-Ernstthal und Limbach-Oberfrohna eröffnen die Jubiläumsausgabe im Chemnitzer Umland. Zu bewährter Stunde steht die Museumsnacht nachts in Chemnitz ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums.

Besuchende erwartet auf dem Sonnenberg:

Galerie denkART
Sonnenstraße 39, 09130 Chemnitz
15 – 22 Uhr
Ausstellung „Lebenswerke zu Ehren Dagmar Ranft-Schinke, Anna Franziska Schwarzbach, Osmar Osten, Paul Brockhage“

„Karree 72“
AUSSENAKTION des smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz
zwischen Reinhardtstraße 24 und 26, 09130 Chemnitz
16 – 18 Uhr
Brot backen wie in der Steinzeit
Auf dem Sonnenberg hat das smac einen Lehmofen nach Vorbildern aus der Steinzeit gebaut. Hier backst du leckere Brotfladen. Feuerholz und Teig sind vorhanden.

Grabungsgelände „Fenster in die Erdgeschichte“
AUSSENAKTION des Museums für Naturkunde Chemnitz
Glockenstraße 16, 09130 Chemnitz
18 – 22 Uhr
Seien Sie dabei, wenn am „Fenster in die Erdgeschichte“ die fossilen Zeugen aus dem Perm ausgegraben werden und erfahren Sie, wie man die Welt von vor 291 Millionen Jahren Stück für Stück rekonstruiert. Das Grabungsteam gibt Einblicke in die Grabungs- und Forschungsarbeit, junge Nachwuchsforschende erwartet eine Grabungsrallye.

Der Ticketvorverkauf startet am 25. März 2024. Alle Informationen Ticketkauf, zu den teilnehmenden Einrichtungen, zum

Programm und Shuttleverkehr finden Sie unter: www.chemnitz.de/museumsnacht

Außer Programm geöffnet und eine Empfehlung vom STM Sonnenberg:

- Atelier „Masterskaja” von Hanna Remestvenska in der Markusstraße 17 mit mittlerweile über die Stadtgrenzen bekannten Bildern und Tiergestalten (bis 20 Uhr geöffnet).
- „Textilatelier” in der Markusstraße 21. Betreiberin ist Ina Götz von Textilgut, bekannt von der Fashion Revolution Week und ihren regelmäßigen „Flick Dein Zeug”-Veranstaltungen.

Der Countdown läuft bis zur Eröffnung des Kulturhauptstadt-Jahres

Am 18. Januar 2025 feiern wir die Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 mit einem großen Straßenfest für alle. Das ist der Startpunkt für etwa 100 Projekte und ca. 1000 Veranstaltungen, die im Kulturhauptstadt-Jahr vor allem von lokalen Akteur:innen gestaltet werden.

Die frisch sanierte Hartmannfabrik wird nicht nur Sitz der Kulturhauptstadt gGmbH sein, sondern ab dem 18. Januar 2025 auch ein modernes Besuchs- und Informationszentrum für alle Gäste. Das traditionsreiche Gebäude an der Fabrikstraße, das zum Unternehmen des Chemnitzer Lokomotiven-Bauers Richard Hartmann gehörte, wird derzeit aufwendig denkmalgerecht saniert.

Hartmannfabrik Außenansicht. © Grafik: Atelier n.4

Zum Tag der offenen Tür am 3. Mai 2024 haben alle Interessierten erstmals die Möglichkeit, einen Blick in die Hartmannfabrik zu werfen. Auch in der Museumsnacht am 4. Mai gibt es Führungen durch das Gebäude.

Chemnitz 2025 Newsletter abonnieren

Sie interessieren sich für weitere Aktivitäten und Projekte rund um Chemnitz 2025 und das Kulturhauptstadt-Jahr? Schon jetzt finden viele Veranstaltungen statt wie zum Beispiel das Hutfestival, die „Makers United“ oder der European Peace Ride.

Hier können Sie den Chemnitz 2025 Newsletter abonnieren: www.chemnitz2025/newsletter

Text: Mareike Holfeld

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025

Stipendienprogramm für Social Entrepreneurs*

Bewerbungsschluss ist der 28.04.2024

Wir beraten und begleiten dich bei deinem sozialen und kulturellen Gründungsvorhaben.

Du bist inspiriert und willst einen positiven Beitrag leisten? Du hast schon eine konkrete Idee wie man eine gesellschaftliche Herausforderung bewältigen kann? Wir unterstützen dich dabei, genau an diesen Punkten anzusetzen. Aus deiner Idee entsteht ein wirkungsvolles Geschäftsmodell. Dabei erkunden wir mit dir sozialunternehmerische Ansätze und probieren neue Arbeitsmethoden aus. Wir schaffen gemeinsam nachhaltige Perspektiven in deinem Gründungsprojekt. In unserem achtmonatigen (Mai bis Dezember) Stipendienprogramm begleiten wir dich ideell und suchen gemeinsam mit dir finanzielle Unterstützung für dein Vorhaben. Das Programm findet weitgehend auf Deutsch statt. Bei Bedarf bemühen wir uns um eine Sprachmittlung.

*Social Entrepreneurs sind Personen, die auf unternehmerische Art und Weise Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen ausarbeiten.

Wie läuft die Bewerbung ab?

1. Online Bewerbung: Erzähl uns von dir, deiner Idee und Motivation im Online Formular. Wichtig ist: Wenn du im Team antrittst, sollte sich jede*r im Team bei uns bewerben.

2. Vorauswahl: Wir bewerten und wählen passende Gründungsideen aus.

3. Persönliches Kennenlernen: Du pitchst uns deine Ideen und überzeugst uns von deiner Motivation.

Wer kann teilnehmen?

- Du bist mindestens 18 Jahre alt.
- Du hast ein soziales und/oder kulturelles Gründungsvorhaben.
- Du bist in der Start- oder Umsetzungsphase deiner Idee.
- Du hast deinen Wohnort oder Firmensitz in Chemnitz und Umgebung.

Kick-Off-Veranstaltung zum Stipendiat der Gründungsgarage in der Stadtwirtschaft am 25.05.2023. Foto: Alexandra Harzer

Wir unterstützen vor allem, aber nicht ausschließlich, Gründungsvorhaben aus der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Vielfalt ist für uns nicht nur bei den Gründungsideen wichtig, sondern auch bei unseren Teilnehmenden. In unserem Programm begrüßen wir es, wenn unterschiedliche Menschen dabei sind. Das meint verschiedene geografische, ethnische und soziale Herkünfte, Religionen und Weltanschauungen. Genauso wie verschiedene sexuelle Orientierungen und Identitäten, Alter, Geschlechter sowie Behinderungen.

Weitere Informationen zum Programm findet ihr unter: https://gruendungsgarage.de/programm

PS: Träger des Projekts ist der ASA-FF e.V. Die Gründungsgarage wird gefördert durch die DROSOS Stiftung und die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Melissa Hoffmann, Gründungsgarage Chemnitz

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025

drosos (...)

ANLEITUNG KOMMUNAL- UND EUROPAWAHLEN 2024 AM SONNTAG, DEN 09.06.2024.

Hier mit Fokus auf die Kommunalwahlen.
Der Sonnenberg befindet sich neben Ebersdorf, Hilbersdorf und Euba im Kommunalwahlkreis 2. Es wird der Chemnitzer Stadtrat gewählt, bei den Europawahlen Abgeordnete für das Europäische Parlament (siehe Homepage der Stadt Chemnitz).

1

SICHERSTELLUNG DES ORDNUNGSGEMÄSSEN ABLAUFS

Der Stadtwahlausschuss nimmt Wahlvorschläge an, leitet & überwacht die Wahlen und legt die Wahlergebnisse fest. Unter ihm befinden sich die Wahlvorstände, die auf die Wahlbezirke aufgeteilt sind. Der Ablauf der Wahlen folgt strickt nach gesetzlichem Protokoll und die Stimmen werden nach Schließung des Wahllokals noch vor Ort unter dem Beisein Öffentlichkeit (kann beantragt werden) sortiert und ausgezählt. Die Wahlzettel werden nach den Wahlen für einen gesetzlich vorgegebenen Zeitraum aufbewahrt.

2

WAHLBENACHRICHTIGUNG

Jeder wahlberechtigte Bürger erhält ca. 4 bis 6 Wochen vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigung per Post. Statt vor Ort am Wahltag wählen gehen zu müssen, ist es auch möglich, den beiliegenden Antrag auf BRIEFWAHLEN auszufüllen. In der Wahlbenachrichtigung erfahren Sie, wohin Sie am Wahltag hin müssen (Wahlbezirk, Adresse und „Raumnummer").

3

BESUCH DES WAHLLOKALS

Am Wahltag geht man mit seinem Personalausweis oder Reisepass ins Wahllokal. Obwohl die Wahlbenachrichtigung hilfreich ist, um den Prozess zu beschleunigen, ist sie in der Regel nicht zwingend erforderlich, solange man im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Ob Sie im Wählerverzeichnis stehen, wird von Wahlhelfern überprüft.

4

STIMMABGABE HINTER DER SICHTSCHUTZWAND

Hinter einer Sichtschutzwand hat man die Möglichkeit den Wahlzettel auszufüllen, den man davor von den Wahlhelfern bekommen hat. Die Gestaltung der Wahlzettel kann je nach Wahl unterschiedlich sein (mehr Informationen dazu finden Sie auf dem Wahlzettel oder/und nach Eintreffen Wahlbenachrichtigung auf der Webseite der Stadt Chemnitz)

5

ABGABE DES WAHLZETTELS

Nachdem man seine Stimme auf dem Wahlzettel markiert hat, faltet man diesen, um die Wahlgeheimnis zu wahren, und geht zu einer Wahlurne, die in der Regel von Wahlhelfern betreut wird. Dort wirft man seinen gefalteten Wahlzettel in die Urne.

Tolga Cerci - Stadtteilmanager

Es wird empfohlen, wählen zu gehen.
Mit Ihrer Stimme tragen Sie aktiv zur Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft in Europa und in Ihrer Kommune bei.

Stadtteilkonferenz

Mit Stadtteilrat-Sonnenberg-Wahlen

„Gemeinsam den Sonnenberg gestalten."

Am 19.03.2024
von 17 - 19:30 Uhr
im Foyer vom SMAC
Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

orthoka-chemnitz.de

ORTHOKA
LAUFLABOR

LAUFSTEG FREI

„Sanitätshaus und Orthopädie(schuh)technik erhalten Verstärkung. So wird demnächst unser ORTHOKA-LAUFLABOR an den Start gehen. Gern beantworten wir Ihre Fragen."

André Kaden und Diana Zollfrank

Mittels Hightech-Laufbahn werden im ORTHOKA-LAUFLABOR auf der Reinhardtstraße 11 dynamische Ganganalysen durchgeführt. Durch frühzeitige Diagnostik können Beschwerden am gesamten Bewegungsapparat vermieden bzw. gemildert werden.

FILIALE
Reinhardtstraße 11
09130 Chemnitz
Telefon 0371 4015188

Montag - Donnerstag
8 - 13 | 14 - 18 Uhr
Freitag 8 - 13 | 14 -16 Uhr

FILIALE
Adelsbergstraße 8
09126 Chemnitz
Telefon 0371 5612819

Montag - Donnerstag
9 - 13 | 14 - 18 Uhr
Freitag 9 - 13 Uhr

NEU

eins
energie in sachsen

Umwelt-
freundlich
und sicher.

Fernwärme: Start Baumaßnahmen 2024

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

eins erweitert seit 2023 großflächig das Fernwärme-Netz in Teilen von Chemnitz. Dadurch sollen immer mehr Bewohner*innen mit umweltfreundlicher und sicherer Fernwärme versorgt werden. Bis 2028 erschließt eins den nördlichen Teil des Sonnenbergs mit Fernwärme.

Was bedeuten die Baumaßnahmen?

Für die Ausbaugebiete hat eins umfangreiche Ausbaupläne aufgestellt, die jährlich mehrere Straßen umfassen. Welche Straßenzüge eins in den kommenden Jahren im jeweiligen Gebiet ausbauen wird, finden Sie auf der Website von eins. Der Ausbau erfolgt abschnittsweise. Dadurch werden die Bauarbeiten effizienter und damit zügiger durchgeführt.

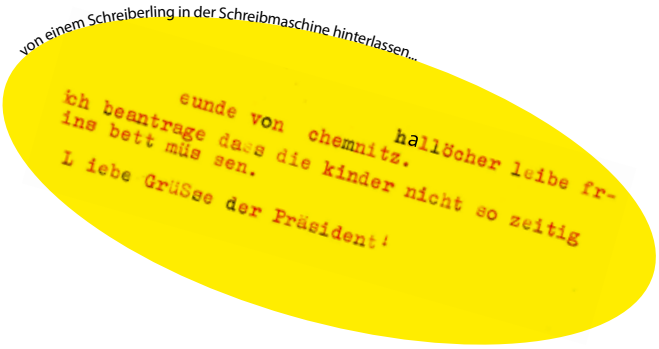
Schon gewusst?

Fernwärme hat mehrere Vorteile: Zum einen kann sie auf eine Vielzahl verschiedener Quellen zurückgreifen. Das macht sie versorgungssicher und nachhaltiger. Zum anderen landet die gewonnene Wärme über ein großes Versorgungsnetz direkt beim Kunden. Der wiederum profitiert von einer platzsparenden Lösung. Denn vor Ort bedarf es lediglich einer Fernwärmehausstation.

Im Gebiet Sonnenberg Nord wird auf einer Gesamtlänge von rund 2.400 Metern das Netz ausgebaut. Rund 3,5 Millionen Euro investieren eins und der Netzbetreiber inetz 2024 in die Neuerschließung des Versorgungsgebietes. Dieses Vorhaben wird mit EFRE-Fördermitteln aus dem Programm für „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung“ finanziell unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie auf **eins.de/fernwaermeausbau**

DAS BUNTE VOM SONNENBERG



März, März, März.
Das ist ja wohl ein Scherz!
Heute Sonne, morgen Schnee,
wir wollen Sommer, jippije!

So siehts aus, wenn ihr nach draußen seht.
Doch einerlei wie´s dem Wetter geht.
Die Werkstatt ist mittwochs nicht leer —
egal wie nass ist draußen der Teer.

Liebe Grüße
von den Werkstattkindern
und Jule + Nora vom ERIKA e.V.

LINOLARIUM die Schreib- und Druckwerkstatt am Mittwoch von 15:30 — 17 Uhr für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren. Anmeldung unter: hallo@erika-ev.de oderkomm einfach mal zum Schnuppern vorbei: in der Jakobstr. 46. aufm Sonnenberg.

HOLZSCHNITT: Palina

HOLZSCHNITT: Finchen

Das Loch und der Emoji

Es war einmal vor noch gar nicht so langer Zeit ein Emoji namens Emmi, sie liebte es auf der Tastatur bei ihren Freunden und ihrer Familie zu leben. Doch eines Tages passierte es ...

... Das Handy auf dem sie ganz oft verschickt wurde, hatte keinen Akku mehr. Als der Mensch, dem das Handy gehörte, endlich den Akku wieder aufgeladen hatte, war Emmi auf einmal nicht mehr auf der Tastatur. Sie fand sich in einem großen dunklen Raum wieder. Währenddessen:

Auf der Tastatur fragte sich ihr bester Freund Benno wo sie ist. Sie wollten sich wie immer auf der Wiese hinter der Stadt für Emojis treffen. Doch diesmal war Emmi einfach nicht gekommen. Benno vermisste sie. Traurig ging er nach Hause, als plötzlich ein dunkles schwarzes Loch direkt vor ihm auftauchte. Er fragte sich, was es war. Auf einmal hörte er eine Stimme, die „Hilfe“ rief! Sofort merkte Benno, dass es nicht irgendeine Stimme war, sondern seine beste Freundin Emmi. Benno nahm all seinen Mut zusammen und sprang in das Loch. Jetzt bestand kein Zweifel. Es war Emmi. Ohne nachzudenken nahm er ihre Hand und sie sprangen gemeinsam durch das Loch, in das Benno hereingesprungen war, wieder heraus. Als beide in Sicherheit waren, wurde das Loch ganz klein und mit einem „Puff“ verschwand es wieder. So war Emmi gerettet und das Abenteuer war vorbei.

THE END
BILD+ TEXT : Finchen

DAILYLU — BLICK IN DIE STERNE

HI, ich bin Lu und 13 Jahre alt und heute möcht ich euch eine Geschichte erzählen - von ERIKA, unserem Werkstattigel. Los geht´s!

Es war Winter 23, kurz vor Weihnachten. Es war warm beleuchtet in den Straßen und leise rieselt der Schnee. Aber nicht nur draußen, sondern auch drinnen auf meinem Keyboard, wo ich das aktuelle Stück übte und mich auf Weihanchten vorbereitete. Ich sah auf die Uhr: 23 Uhr. Ich musste noch mein Adventskalenderbuch lesen! Ich wollte gerade Zähne putzen, da tönte es von unten: „Lu, bring den Müll raus!“ Ich maulte, dass ich müde war, doch es half nichts. „Du weißt, dass ich gestern Abend schon deine Schnipsel von deiner Bastelei weggeräumt habe, weeil du so müde warst. Jetzt schaff sie wenigstens in die Tonne!“ Ich hatte nicht die geringste Lust, mich nochmal anzuziehen. Daher schlüpfte ich in Mamas viel zu große Gratenschuhe, zog Handschuhe und Mütze an und nahm den Mülleimer. Ich öffnete die Tür. Es war stechend kalt! Mein Plan: schnell raus und schnell wieder rein. Mit der Handytaschenlampe leuchtete ich die Mülltonnen ab und wählte die Restmülltonne. Keine Zeit zu trennen! Ich versuchte gerade den vereisten Deckel abzulösen, als der Lichtkegel auf etwas Stacheliges fiel. Ein stacheliger Ball, doch er war nicht knallbunt. Ein Igel! Ein kleiner Igel! Ich pfefferte den Müll in die nicht gefrorene Nachbartonne und hob das kleine Ding mit meinen Handschuhen auf. Ich schmuggelte ihn in mein warmes Zimmer und gab ihm Wasser. Er war dürr, aber sehr zutraulich. Ich ließ ihn regelmäßig an die frische Luft und gab ihm Auslauf auf dem Schuppendach. Als es Mittwoch wurde und ich ihn bereits kräftig gefüttert hatt, überlegt ich, was ich mit ihm machen sollte während der Druckwerkstatt.Ich nahm ihn schließlich gedankenverloren einfach mit. Ich erklärte allen die Lage. Jule erklärte sich bereit, ihm hier in der Werkstatt was einzurichten und ihn zu versorgen, da sie schon Urlaub hatte. Bald war er groß und stark geworden und an Weihnachten schenkten wir ihm die Freiheit. Doch er kam immer wieder zurück und entwickelte ein seltsames Aussehen. Doch wir störten uns nicht. Er wurde unser Maskottchen und durfte uns besuchen kommen. Vielleicht seht ihr ihn ja mal :).

Bis bald, eure Lu!

HOLZSCHNITT: Luna

RÄTSEL-RATEN

Du siehst durch mich,
doch du siehst mich nicht.
Mein Spitzname ist ein Obst.

RÄTSEL: Finchen

AUFLÖSUNG: Augapfel

Ich trage einen dicken Mantel und laufe gern umher. Mache ich Geschäfte, kommen diese entweder nie ans Licht oder stinken gewaltig. Ich kann sowohl dein liebster Freund als auch dein aggressivster Feind sein.

RÄTSEL: Luise

AUFLÖSUNG: Maul

Familienzeit im smac

smac Staatliches Museum
für Archäologie Chemnitz
Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz
www.smac.sachsen.de/familien

Regelmäßige Termine

MONTAG – FREITAG

11 – 14 Uhr | Mittagstisch @ Vereinsstübl Hoffnung Stern e.V.

15 – 17 Uhr | Gemeinsamer Mittagstisch @ Kinder- und Jugendhaus Substanz

14:30 – 17 Uhr | Kinderclub @ Don Bosco Haus

18 – 20 Uhr (Fr. bis 21 Uhr) | Jugendclub @ Don Bosco Haus

MONTAG

14:30 | Free Stage – Offenes Chemnitz @ Komplex (ab 6 Jahren -junge Erwachsene)

15 Uhr | „Drueck´s aus!" @ Bauspielplatz

15 – 16:30 Uhr | Lernmeisterei @ Kinder- und Jugendklub Mikado | Kostenlose Hausaufgabenunterstützung

15:30 – 17 Uhr | Apoyo @ Kinder- und Jugendhaus Substanz | Lernunterstützung

16 – 18 Uhr | Essensausgabe für bedürftige Menschen @ Dresdner Straße 6/8

16:30 – 18:30 Uhr | Gemeinsam Kochen & Essen (Kosten 3,50 €) @ Club Heinrich (Heirich -Schütz-Str. 90, 09130 Chemnitz)

19 Uhr | Pen&Paper-Stammtisch @ KaffeeSatz (Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz) | gerade KW vorort, ungerade KW online (https://discord.gg/psZDMGT)

DIENSTAG

9 -12 Uhr | Handarbeitskurs @ Otto-Brenner-Haus (Hainstraße 125)

10 – 12 Uhr & 14 – 16 Uhr | Stöberstübl Hoffnung Stern e.V. geöffnet @ Dresdner Straße 18

16 – 17 Uhr | Fit mit Lenka @ Club Heinrich

17 – 18 Uhr | Wortschatzmeisterei- Stärkung der Sprach-& Lesekompetenz @ Kinder-und Jugendklub Mikado

17:30 Uhr | Feierabend- Freizeit-Fußball (Ü40) | weitere Infos: unter 0371 – 531 190 30 oder kontakt@usg-chemnitz.de

MITTWOCH

10 – 12 & 14 – 16 Uhr | Offene Kirche @ St.Joseph | März -Dezember

10 – 13 Uhr | Tagestreff @ Club Heinrich

12:30 – 17 Uhr | Skatrunde @ Vereinsstübl Hoffnung Stern e.V. (Dresdner Str. 6-8, bei den bunten Treppen)

15 – 17 Uhr | Sprechstunde „Stadtwerkstatt" @ Stadtwirtschaft

15 – 17 Uhr | Umsonstladen „UTé" @ Hainstraße 125, 3.Etage

15 – 18 Uhr | LINOLARIUM @ Schreib- und Druckwerkstatt ERIKA e.V.

16 – 17 Uhr | Tagesthemen @ Club Heinrich

16 – 17:30 Uhr | Lernmeisterei @ Kinder- und Jugendklub Mikado | Kostenlose Hausaufgabenunterstützung

16 – 18 Uhr | Fahrradwerkstatt GEÖFFNET @ Martinstraße 30

16 – 20 Uhr | Offene Mitmachwerkstatt @ FabLab

DONNERSTAG

9 Uhr | Bürgerfrühstück @ Hoffnung Stern Vereinsstübel (Dresdner Str. 6/8)

15 Uhr | Bürgercafé @ Bürgerzentrum Sonnenberg

15 – 18 Uhr | Reparatur Cafe GEÖFFNET @ Paul-Arnold-Str.5

ganztätig | Straßensozialarbeit @ Sonnenberg

FREITAG

10 – 12 Uhr & 14 – 16 Uhr | Stöberstübl Hoffnung Stern e.V. geöffnet @ Dresdner Straße 18

14 – 15 Uhr | Wortschatzmeisterei- Stärkung der Sprach-& Lesekompetenz @ Kinder-und Jugendklub Mikado

15 – 16:30 Uhr | Apoyo @ Kinder- und Jugendhaus Substanz | Lernunterstützung

Weitere regelmäßige Termine für Jung und Alt in unserem Online-Kalender:

sonnenberg-chemnitz.de

Termine

MÄRZ

01.03.24 | 19 Uhr TCG-Spieleabend @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

02.03.24 | 20 Uhr Konzert Amalia Chikh @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

02.03.24 | 20–23:30 Uhr 2LEBEN - Clubkonzert @Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, Eintritt frei

03.03.24 | 15–20 Uhr Eröffnung IZDA @IZDA, Gießerstraße 26, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

05.03.24 | 11–21 Uhr Friedenstag (s. chemnitzer-friedenstag.de/programm-2023), Chemnitz, Eintritt frei

05.03.24 | 20 Uhr Vortrag Letzte Generation @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

06.03.24 | 16–18 Uhr Kreativ-Nachmittag mit Herz @Galerie denkART, Sonnenstraße 39, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

06.03.24 | 19 Uhr KI in Bildung und Lehre - Vortrag und Diskussion @KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

06.03.24 | 19–21 Uhr Vortrag und Diskussion: KI in Bildung und Lehre @KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

07.03.24 | 19 Uhr Brettspielabend @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

08.03.24 | 17–19 Uhr Workshop Wildkräuterkosmetik @KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz , 25€ - 50€

09.03.24 | 13–17 Uhr Fotolog 2 teiliger Workshop mit Natalie Bleyl @Club Solitaer, Augustusburger Str. 102, 91130 Chemnitz, Eintritt frei

09.03.24 | 14–17 Uhr Ideengarten Karree 72, Maren Troschke @Karree 72, Reinhardstr. 26, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

09.03.24 | 20–23:30 Uhr WELTWäRTS - Clubkonzert @Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, Eintritt frei

12.03.24 | 19 Uhr Schreibkaffee @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

13.03.24 | 16–18 Uhr Kreativ - Nachmittag Osterkartengestaltung/PP @Galerie denkART, Sonnenstraße 39, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

13.03.24 | 20 Uhr Film- und Serienrunde @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

15.03.24 Boys*Day @AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

15.03.24 | 19:30 Uhr Film: „The Present" Alles und nichts ist wichtig. Ein künstlerischer Kurzfilm über das Geschenk des Lebens von Natalia Krekou (Ballett Chemnitz) @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, 5€–7€

15.03.24 | 20 Uhr Konzert Akustik leis @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

16.03.24 | 19:30 Uhr „Die beißen Wölfe" Impro - Show mit Susanne Bolf, Armin Zarbock und Lothar Hansen (Eintritt: 16 € / ermäßigt: 12 € / Chemnitz-Pass: 5 €) Reservierung unter: info@chemnitz-komplex.de, @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz

16.03.24 | 14 Uhr Fußballspiel Athletic Sonnenberg : VFL Chemnitz @Kunstrasenplatz, Sportforum Juniorenstadion, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz, Eintritt frei

16.03.24 | 19–22 Uhr Karaoke, KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

16.03.24 | 20–23 Uhr Jante - Record Release Show „Menschen sind komisch" @Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, 19,94 €

17.03.24 | 10 Uhr „Sofa - Theater" Improvisationtheater Workshop mit Susanne Bolf und Richard Schut – ab 12 Jahren @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, 25 €

19.03.24 | 17–20 Uhr Stadtteilkonferenz

19.03.24 | 19 Uhr Robotikforschung - Vortrag

und Diskussion @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

20.03.24 | 19–23 Uhr OpenStreetMap-Zusammentisch @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40, 09130 Chemnitz

21.03.24 | 19–20 Uhr Lesung Dirk Bernemann - An und für sich, KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

22.03.24 Girls*Day @AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

23.03.24 | 16–19 Uhr Künstlergespräch „Chemnitz im Blickwinkel" @Galerie denkART, Sonnenstraße 39, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

23.03.24 | 20–23:30 Uhr ANTONIO HOFFMANN - Clubkonzert @Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, Eintritt frei

23.03.24 | 14 Uhr Gratisrollenspieltag @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

25.03.24 | 18–20 Uhr Frauenkräuter für jede Lebenslage @Club Solitaer, Augustusburger Str. 102, 91130 Chemnitz, 12€ - 20€

26.03.24 | 19 Uhr Jam Session @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

27.03.24 | 9–10 Uhr „Däumeline" Die kleine Däumeline liebt Geschichten und das große Abenteuer. Und schon geht's los! – für Kinder ab 4 Jahren (Eintritt: 5 € / 4,50 € Kitas, Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de) @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz

27.03.24 | 20 Uhr Hybrid: KaffeeSatz-Foto-AG (Björn) @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40, 09130 Chemnitz

28.03.24 Osterfeuer @AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

30.03.24 20–23:30 Uhr ALJOSHA KONTA - Clubkonzert @Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, Eintritt frei

31.03.24 | 11-15 Uhr SchreibLounge @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

APRIL

03.04.24 | 16–18 Uhr, Kreativ - Nachmittag Malen mit Acryl Farben @Galerie denkART, Sonnenstraße 39, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

06.04.24 | 9:30–14 Uhr Fruhlingsfest für Familien (für Mitmach-Anfragen Email an hilfscenter@selbsthilfe91.de), Sozialkaufhaus Sparbüchse, Lessingstr. 13, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

06.04.24 | 15 Uhr Fußballspiel Athletic Sonnenberg : SG Neukirchen/Erz., @Kunstrasenplatz, Sportforum Juniorenstadion, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz, Eintritt frei

06.04.24 | 16–20 Uhr Ende der Ausstellung „Chemnitz im Blickwinkel" @Galerie denkART, Sonnenstraße 39, 09130 Chemnitz

06.04.24 | 20–23:30 Uhr ALINA SEBASTIAN - Clubkonzert @Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz

08.04.2024 - 12.04.2024 | 9–18 Uhr Frühjahrsputz (s. Seite 4), Sonnenberg

12.04.24, 19:30 Uhr „WAS FÜR EIN AUFSTAND!" Die Pariser Commune 1871 erzählt in Bildern, Liedern und Geschichten von QUIJOTE (Eintritt: 16 € / ermäßigt: 12 € / Chemnitz-Pass: 5 €; Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de) @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz

13.04.24 | 14–18 Uhr Ideengarten Karree 72, Maren Troschke, Karree 72, Reinhardstr. 26, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

15.04. - 24.04.2024 Fashion Revolution Week u.a. auch am Sonnenberg. Hauptveranstaltung am 20.04.2024 (ab 14 Uhr) im Chemnitz Open Space hinterm Karl Marx Kopf., u.a. Sonnenberg und Zentrum, Eintritt frei

18.04.24 | 17–19 Uhr Einwohnerversammlung, Rathaus der Stadt Chemnitz

19.04.24 | 10–18 Uhr Textile Reparierwerkstatt - Kleidung flicken statt wegwerfen, SMAC, Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz, Eintritt frei

19.04.24 Boys*Day, AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

19.04.24 | 15–17 Uhr Sonnenberger Halfpipe-Party, Substanz, Heinrich-Schütz-Straße 47, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

20.04.24 | 10–14 Uhr Workshop: „Hip Hop Tanz: Ausdruck eigener Individualität (Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de) @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, Spendenempfehlung 5€

24.04. - 27.04.2024 Workshop: „Chemnitz für alle? Praxisorientierter Workshop & Seminar mit dem Architekten Osamu Okamura zum Thema Stadtleben und Stadtplanung (Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de), Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

25.04. - 26.04.2024 Festival: „Off Europa – Schöne Neue Welt", Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, Spendenempfehlung 5€

26.04.24 Girls*Day, AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

27.04.24, 15 Uhr Fußballspiel Athletic Sonnenberg : SG Handwerk Rabenstein 2, Kunstrasenplatz, Sportforum Juniorenstadion, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz, Eintritt frei

27.04.24 | 20–23:30 Uhr, MAURA - Clubkonzert, @ Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, Eintritt frei

28.04.24 Bewerbungsschluss Stipendienprogramm (s. S. 16), Gründungsgarage, Jakobstraße 46, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

29.04.24 | 19:30 Uhr Showing: „TANZPAKT in residence" Unser diesjähriger Tanzpakt Resident Tran Xuan Nam gibt in seinem Showing Arbeitseinblicke in seine Forschungsarbeit (Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de), @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

MAI

03.05.24 tagsüber, Tag der der offenen Tür in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kulturhauptstadt gGmbH, Fabrikstraße 9, 09111 Chemnitz

04.05.24 | 15–22 Uhr Museumsnacht (s. S. ..), Sonnenberg, Heckert & ganz Chemnitz, Museumsnacht-Ticket

04.05.24 | 20–23:30 Uhr RADD - Clubkonzert, @ Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz, Eintritt frei

04.05.2024 - 05.05.2024 | 10–16 Uhr Workshop: „Tanzimprovisation" Ein Workshop für Tanzbegeisterte mit Kursleiter Rafał Dziemidok (Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de), @Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

11.05.24 | 15 Uhr Fußballspiel Athletic Sonnenberg : SV Adorf, @Kunstrasenplatz, Sportforum Juniorenstadion, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz, frei,

11.05.24 | 14–18 Uhr Ideengarten Karree 72, Maren Troschke, @Karree 72, Reinhardstr. 26, 09130 Chmenitz, Eintritt frei

12.05.24 Chemnitz Crusaders vs. Leipzig Hawks @ Usti-Field, Straße Usti nad Labem 42, 09119 Chemnitz

24.05.24 Boys*Day, @AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

25.05.24 Chemnitz Crusaders vs. Salzland Racoons @ Usti-Field, Straße Usti nad Labem 42, 09119 Chemnitz

31.05.24 Girls*Day, @AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz, Eintritt frei

Änderung vorbehalten.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

chemnitz SONNENberg

Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger
Herausgeber: Nachhall e. V.,
Tolga Cerci (V. i. S. d. P.)
Bürgerzentrum
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz

Tel.: 0371 52467979
E-Mail: info@sonnenberg-chemnitz.de

Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil
Auflage: 2.800
Satz: Kati Hollstein
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 9.5.2024

Aktuelle Termine und Informationen unter **www.sonnenberg-chemnitz.de**

Sprechzeiten Stadtteilmanager:
Montag 8–10 Uhr | Dienstag 10–12 Uhr | Mittwoch 12–14 Uhr | Donnerstag 14–16 | Freitag 16–18 Uhr

Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e.V.

- Beratung und Entlastungsmöglichkeiten in schwerster Krankheit und in der letzten Lebenszeit
- Begleitung in der Häuslichkeit
- vollstationäre Hospizversorgung
- Gesprächs- und Gruppenangebote in der Trauer

Wir sind gerne für Sie ansprechbar.

Ambulanter Bereich
Tel: 0371-560 15 11
E-Mail: ambulant@hospiz-chemnitz.de

Stationärer Bereich
Tel: 0371-560 15 15
E-Mail: leitung@hospiz-chemnitz.de

Am Karbel 61a · 09116 Chemnitz · Internet: www.hospiz-chemnitz.de